

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Führer zur Feier der XI. Olympiade Berlin 1936

Olympische Spiele

Berlin, 1936

Kleines Merkblatt

[urn:nbn:de:bsz:31-279148](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-279148)

K L E I N E S M E R K B L A T T

Starker Andrang zu den Verkehrsmitteln wird das Vorzeichen für die Olympischen Kämpfe sein. Nur frühzeitiger Aufbruch zu den Kampfstätten verbürgt rechtzeitiges Eintreffen.

Fragen beantworten, Meinungsverschiedenheiten entscheiden in erster Instanz die Kontrollbeamten. Photographieren ist nur von den Zuschauerplätzen erlaubt, wenn es niemanden stört in der Sicht auf den Kampfplatz, niemanden belästigt und geräuschlos abwickelt. — Rauchverbot besteht nur in den überdachten Kampfstätten. Rückzahlung des Eintrittsgeldes erfolgt nur bei Ausfall aller Wettkämpfe, für die eine Tageskarte gelöst worden ist. Ungünstige Witterung, zeitliche oder örtliche Verlegung der Wettkämpfe bedingen keine Rückzahlung. Bei Dauerkarten und Olympia-Stadion-Pässen ist Ersatz ausgeschlossen. Wer ohne gültige Eintrittskarte angetroffen wird, hat Verweisung vom Platz zu gewärtigen. Ansprüche aus zivilem Recht und Strafantrag bleiben vorbehalten.

Den Anordnungen der Kontrollbeamten ist Folge zu leisten. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen, gegen die öffentliche Ordnung und Störung der Ereignisse auf der Kampfbahn geben dem Kontrollbeamten das Recht der Verweisung von der Kampfstätte.

Fundsachen sind im Fundbüro, Polizeibaracke südl. S-Bahnhof Reichssportfeld, abzugeben.

ZUR REISE

Fahrpreisermäßigungen

Eisenbahn: 60 Prozent *Nachlaß* gewährt die Deutsche Reichsbahn auf ihren Linien den ausländischen Teilnehmern und Besuchern, wenn sie sich mindestens 7 Tage in Deutschland aufhalten. — 50 Prozent *Nachlaß* erhalten aktive Teilnehmer und notwendige Begleitpersonen für Einzelfahrten vom Wohnort oder Grenzbahnhof in Deutschland, nach Berlin oder Kiel und zurück gegen Vorzeigung des Olympia-Ausweises und eines vorgedruckten Antrages. — *Freie Fahrt* auf der Berliner S-Bahn vom 1. Juni bis 30. September 1936 (der Olympia-Ausweis gilt als Fahrausweis). Inländer erhalten für Hin- und Rückreise eine Ermäßigung von 33½ Prozent (Sonntagsrückfahrkarte); zur Rückfahrt gelten die Karten nur, wenn der Besuch einer Olympia-Veranstaltung durch Stempelabdruck bescheinigt ist. — 33½ Prozent *Nachlaß* werden den ausländischen oder im Ausland wohnenden Teilnehmern auf Anschlußreisen von Berlin oder Kiel aus für die Zeit vom 1. Juni bis 30. September gewährt.

Schiff: Die üblichen *Vergünstigungen* gelten auf allen nach Europa führenden Schifffahrtslinien. Offizielle und Teilnehmer der Olympischen Spiele erhalten einen besonderen *Nachlaß* von 20 Prozent. Sondervergünstigungen bei Schifffahrtslinien, die zwischen Europa und der Ostküste Südamerikas verkehren.

Flugzeug: 20 Prozent *Ermäßigung* auf die Flugpreise geben die Deutsche Lufthansa und die mit ihr in Betriebsgemeinschaft stehenden ausländischen Fluglinien den offiziellen und aktiven Teilnehmern und den Inhabern von Olympia-Stadion-Pässen.

Steuerfreiheit für Olympia-Reisende

Die deutschen Finanzämter sind angewiesen worden, alle Personen aus außereuropäischen Ländern, die im Jahre 1936 Deutschland besuchen, für die Dauer eines Jahres, beginnend mit dem Tage der Einreise, nicht zu direkten Steuern (insbesondere Einkommen- und Vermögenssteuer) heranzuziehen. Ebenso bleibt für die Frage der Erbschaftsteuerpflicht der inländische Aufenthalt aller Personen aus außereuropäischen Ländern, die im Jahre 1936 Deutschland besuchen, für die Dauer des Jahres

aüßer Betracht. Nähere Auskünfte erteilen die Finanz- und Landesfinanzämter. Für die Gewährung der vorgesehenen Steuervergünstigung ist der Nachweis des Besuches der Olympischen Spiele nicht erforderlich.

UNTERKUNFT - VERPFLEGUNG - VERKEHR

Olympia-Verkehrs- und Quartieramt, Berlin C 2, Mühlendamm 1. Ruf: E 2 00 28

Für die Unterbringung der Besucher vermittelt das Olympia-Verkehrs- und Quartieramt Berlin Unterkünfte zu nachstehenden Preisen:

Gruppe A RM. 8,— (Luxusappartements)	Gruppe C RM. 4,50 (Komfortzimmer)
Gruppe B RM. 6,— (Luxuszimmer)	Gruppe D RM. 3,— (einfachere Zimmer)

Die genannten Preise verstehen sich je Tag und Bett, einschließlich Bedienung, Beleuchtung und Reinigung des Schuhwerkes. Frühstück, Bad und besondere Dienstleistungen sind besonders zu bezahlen. Bei nur ein oder zwei Übernachtungen können nur Betten von RM. 4,50 aufwärts vermittelt werden.

Die Vermittlung der Quartiere wird durchgeführt durch die 20 Bezirksstellen des Olympia-Verkehrs- und Quartieramtes Berlin:

Charlottenburg	Schiller-Theater, Grolmanstr. 70-72	C 1 3322	Spandau	Rathaus, Potsdamer Tor	G 7 0011
Horst Wessel	Palisadenstraße 37	E 9 8521	Steglitz	Rathaus, Schloßstraße 36	G 9 0013
Köpenick	Rathaus, Schloßstraße 4	F 4 0013	Tempelhof	Ortsamtsstelle, Dorfstraße 42 I	G 5 0015
Kreuzberg	Belle-Alliance-Straße 16 I	A 9 5411	Tiergarten-Nord	Brückenallee 20	C 9 7714
Lichtenberg	Rathaus, Möllendorfstraße 6	E 5 5101	Tiergarten-Süd	Bellevuestraße 11a	B 1 1612
Mitte	Spandauer Straße 19	E 1 0022	Treptow	Rathaus, Neue Krugallee 2-6	F 8 9171
Neukölln	Rathaus, Berliner Straße 62-64	F 2 0011	Wedding	Müllerstraße 146-147	D 6 0013
Pankow	Rathaus, Breite Straße 24a	D 8 0011	Wilmerdorf	Stadthaus, W 15, Kaiserallee 1-12	J 2 8081
Prenzlauer Berg	Prenzlauer Allee 63, Haus 7	E 3 6981	Weißensee	Rathaus, Albertinenstraße 6	E 6 4001
Reinickendorf	Bezirkshaus, Hauptstraße 46	D 9 0012	Zehlendorf	Rathaus, Kirchstraße 3, Zimmer 30	
Schöneberg	Rathaus, Rudolf-Wilde-Platz	G 1 2871		Stadtverwaltung 4351	

Für jede Unterkunftsvermittlung wird eine Gebühr von RM. 2,— erhoben. Bei schriftlichen Quartierbestellungen ist die Gebühr von RM. 2,— der Bestellung in Briefmarken beizufügen.

Massenquartiere

Neben den Privatquartieren stehen auch billige Massenquartiere zu einem Preise von RM. 1,30 je Übernachtung zur Verfügung. Die Massenquartiere befinden sich in Berliner Gaststätten. Die Massenquartiere sind nicht mit Strohsäcken, sondern mit besonderen Feldbetten ausgestattet.

Verpflegung

Die Gaststätten Berlins haben sich besonders gerüstet. Die Preise der Verpflegung unterliegen der Kontrolle, so daß Übervorteilungen ausgeschlossen sind. Ein Frühstück wird von RM. —,75 an zu erhalten sein, Mittag- und Abendessen von RM. 1,50 an. In den Privatquartieren kann ebenfalls das Frühstück eingenommen werden. Die Quartiergeber sind angehalten, für ein einfaches Frühstück, ohne Ei und Aufschnitt (Continental Frühstück), nicht mehr als RM. —,75 zu berechnen.

Dolmetscher- und Fremdenführerdienst

Dolmetscher und Fremdenführer stehen für alle Sprachen zur Verfügung. Die Honorare sind geregelt, so daß der Fremde vor Überpreisen geschützt ist. Dolmetscher, Fremdenführer und Autolotsen können in den Verkehrslokalen der Olympia-Kolonien, in den Auskunftsstellen des Olympia-Verkehrs- und Quartieramtes Berlin, in den Quartierbüros, in den Autolotsenstationen und beim Ausländerdienst des Berliner Verkehrsvereins, Unter den Linden 43, ständig angefordert werden.

Verkehr in Berlin

Die Liniennetze von Stadt-, Straßen-, Untergrundbahn und Omnibus sind so gestaltet, daß sie sich gegenseitig ergänzen und fast das gesamte Stadtgebiet überdecken. Die Untergrundbahn ist das schnellste Verkehrsmittel der Innenstadt; sie verbindet mit dem Vorteil der eigenen Bahnanlagen, der die genaue Einhaltung des Fahrplanes gestattet, die größte Fahrgeschwindigkeit und dichteste Zugfolge.

Die Haltestellen der Straßenbahnen und Omnibusse sind durch Leuchtsäulen oder Haltestellenmaste gekennzeichnet. Die Eingänge der Hoch- und Untergrundbahn sind durch ein weißes U in blauem Feld und die der S-Bahn durch ein weißes S im grünen Feld sichtbar.

Das Rauchen ist bei der Straßenbahn nur auf der Vorderplattform, bei Straßenbahnzügen mit Anhängewagen nur auf dem Anhängewagen gestattet. Beim Omnibus darf nur auf dem Oberdeck geraucht werden. Bei der S- und U-Bahn sind die einzelnen Wagen als Raucher- und Nichtraucherwagen durch Schilder gekennzeichnet.

Die BVG wird während der Olympischen Spiele besondere Tarifvergünstigungen gewähren, und zwar wird sie Tageskarten, die für Straßenbahn, Omnibus und U-Bahn Gültigkeit haben und zu beliebig vielen Fahrten am Tage berechtigen, herausgeben. Außerdem wird für die Dauergäste eine 10-Tageskarte zur Ausgabe gelangen.

Die Verkehrsverbindungen der BVG zum Reichssportfeld

Der Verkehr zum Reichssportfeld wird durch die S- und U-Bahn bedient. Der S- und U-Bahnhof Reichssportfeld liegen vor dem Osttor des Reichssportfeldes, das vom U-Bahnhof aus durch einen direkten Zugang zu erreichen ist. Das U-Bahnnetz stellt Schnellverbindungen von und nach fast allen Stadtteilen Berlins her.

Im Straßenbahnverkehr werden 7 Straßenbahnlinien (Linie 58, 72, 75, 93, 106, 145, 158) zum Reichssportfeld geführt und haben ihren Endpunkt unmittelbar vor dem Südtor des Reichssportfeldes.

Außerdem werden Sonderomnibuslinien von den bekanntesten Plätzen Berlins zum Reichssportfeld geführt. Der Endpunkt der Omnibusse befindet sich auf dem Olympischen Platz vor dem Osttor des Reichssportfeldes.

So ist das Reichssportfeld durch strahlenförmig zusammenlaufende direkte Verkehrsverbindungen von allen Stadtteilen Berlins bequem zu erreichen. Im übrigen besteht zwischen den 4 Verkehrsmitteln, Straßenbahn, Omnibus, S- und U-Bahn, ein allgemeiner Umsteigetarif, der den Übergang zu allen Straßenbahnen- und Omnibuslinien und Untergrundbahnstrecken ermöglicht. Alle direkt zum Reichssportfeld fahrenden Straßenbahnwagen und Omnibusse tragen das nebenstehende Hinweisschild. Bei der U-Bahn sind die Fahrtrichtungsschilder der Bahnhöfe für die zum Reichssportfeld fahrenden Züge ebenfalls mit dem olympischen Kennzeichen versehen.

Die Lage der Endpunkte der 4 Verkehrsmittel auf dem Gelände vor den Toren des Reichssportfeldes zeigt die diesem Führer beiliegende Karte. Auf dem Reichssportfeld selbst und in seiner unmittelbaren Umgebung sind die zu den Halteplätzen der Verkehrsmittel führenden Wege durch farbige Transparente gekennzeichnet:

Stadtbahn-Abkürzung	S	Farbe weiß
Untergrundbahn-Abkürzung	U	Farbe rot
Straßenbahn-Abkürzung	St	Farbe rot
Omnibus-Abkürzung	O	Farbe violett

Die Rennstrecke für die Ruderregatta in Grünau ist von Berlin aus durch Omnibus-Sonderfahrten erreichbar. Außerdem besteht von den Bahnhöfen Grünau und Köpenick der S-Bahn Anschlußverbindung mit Straßenbahnen zu den Tribünen.

Das außerhalb Berlins liegende Olympische Dorf, die Wohnstätte der aktiven Teilnehmer an den Olympischen Spielen, ist durch eine Omnibuslinie mit dem Reichssportfeld und dem Adolf-Hitler-Platz sowie gegebenenfalls mit der Deutschlandhalle verbunden. Am Adolf-Hitler-Platz besteht Umsteigemöglichkeit zum U-Bahnnetz sowie zu mehreren Straßenbahn- und Omnibuslinien.

Ausflüge in die nähere Umgebung Berlins

Berlin ist wie nur wenige Weltstädte durch außerordentliche landschaftliche Schönheiten in ihrer nächsten Umgebung begünstigt. Bereits mit Straßenbahn, Omnibus und U-Bahn erreicht man im regelmäßigen Betrieb wundervolle Waldgebiete, Flüsse und Seen. Die nebenstehende Karte zeigt, welche Ausflugslinien der Straßenbahn, Omnibus und U-Bahn Gelegenheit zu Fahrten an die Havel, den Müggelsee und die Wälder rings um Berlin bieten.

Sonderfahrten mit Reiseomnibussen der BVG in die weitere Umgebung Berlins

Die weitere Umgebung Berlins — die Mark Brandenburg — bietet als Wiege des Preußentums und als das Herz des Deutschen Reiches neben seinen vielfach großartigen landschaftlichen Reizen zahlreiche historische Erinnerungsstätten an die Geschichte Preußens. Die Residenz Friedrichs des Großen, die Stätten seiner Jugend und andere historische interessante Plätze erreichen die regelmäßig von der BVG durchgeführten Sonderfahrten in die Mark. Für die Zeit der Olympischen Spiele ist ein besonderes Programm aufgestellt worden, das die schönsten und interessantesten Punkte der Mark umfaßt. Das Programm ist in allen Auskunftsstellen des Olympia-Verkehrs- und Quartieramtes zu haben.

Die Verkehrsverbindungen der Stadtbahn (S-Bahn)

Im Stadtbahn-, Ringbahn- und Vorortverkehr der Reichsbahn gilt der Kurzstreckentarif. Dieser Tarif gilt:

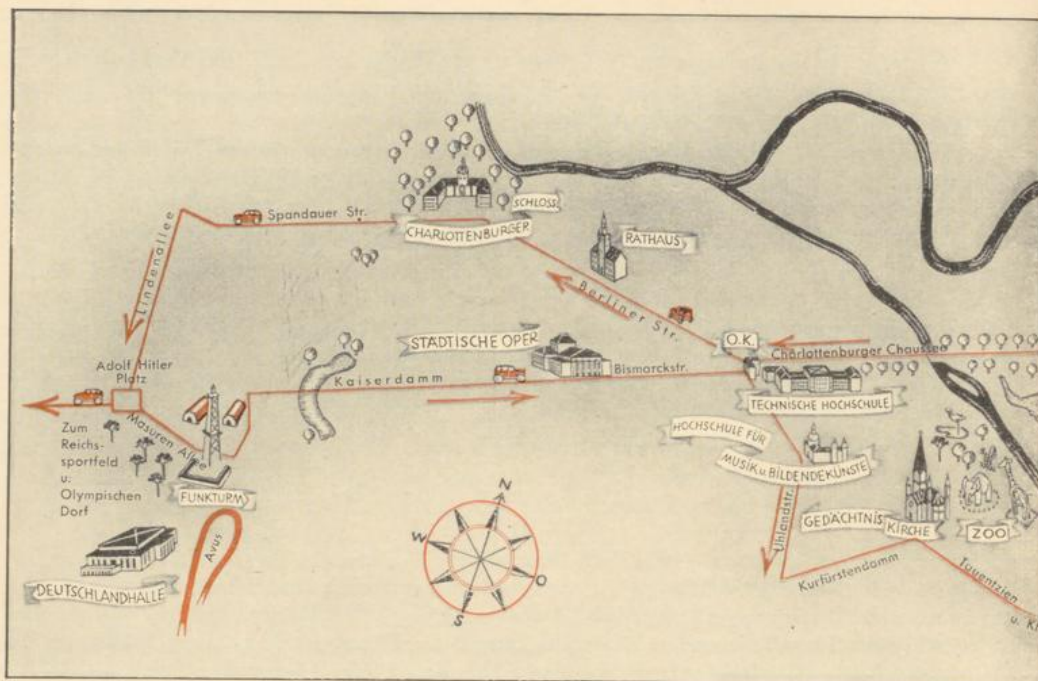
1. auf der Stadt- und Ringbahn für Fahrten bis zum 4. Bahnhof.
Die Karten sind freizügig, dürfen also auf der Stadt- und Ringbahn beliebig benutzt werden. Sie gelten auch für eine Kurzstreckenfahrt von einem Stadt- oder Ringbahnhof zu einem Vorortbahnhof.
2. im Vorortverkehr sowie im Verkehr zwischen der Stadt- und Ringbahn und den Vorortbahnhöfen für Entfernungen von etwa 5 Kilometer.

Diese Kurzfahrten kosten 15 Reichspfennig in der III. Wagenklasse und 20 Reichspfennig in der II. Wagenklasse.

Für größere Entfernungen ist der Preis entsprechend gestaffelt.

Der Zugverkehr, das heißt die Zugfolge, wird so dicht sein, wie es der Zustrom der Reisenden erfordert und die technische Durchführung es gestattet.

Allgemein herrscht der Zehnminutenverkehr, der während der Olympischen Spiele bis auf einen 2½-Minutenverkehr gebracht werden kann.



KRAFTDROSCHKEN IN BERLIN

Die Berliner Kraftdroschken mit ihren billigen Fahrtarifen laden jeden Besucher der Reichshauptstadt freundlichst ein.

Der polizeilich festgesetzte Tarif der Groß-Berliner Kraftdroschken beträgt als Grundgebühr RM. 0,50, wofür innerhalb der Grenzen des Groß-Berliner Droschken-Polizeibezirks

- 1 Person (Taxe I) = 700 Meter
- 2 Personen (Taxe II) = 600 Meter
- 3 und mehr Personen (Taxe III) = 500 Meter

befördert werden.

Die Berechnung weiterer Wegestrecken beträgt bei Beförderung von

- 1 Person für je 140 Meter = RM. 0,05
- 2 Personen für je 120 Meter = RM. 0,05
- 3 und mehr Personen für je 100 Meter = RM. 0,05

so daß eine 10 km-Fahrt bei Beförderung von 1 Person = RM. 3,85

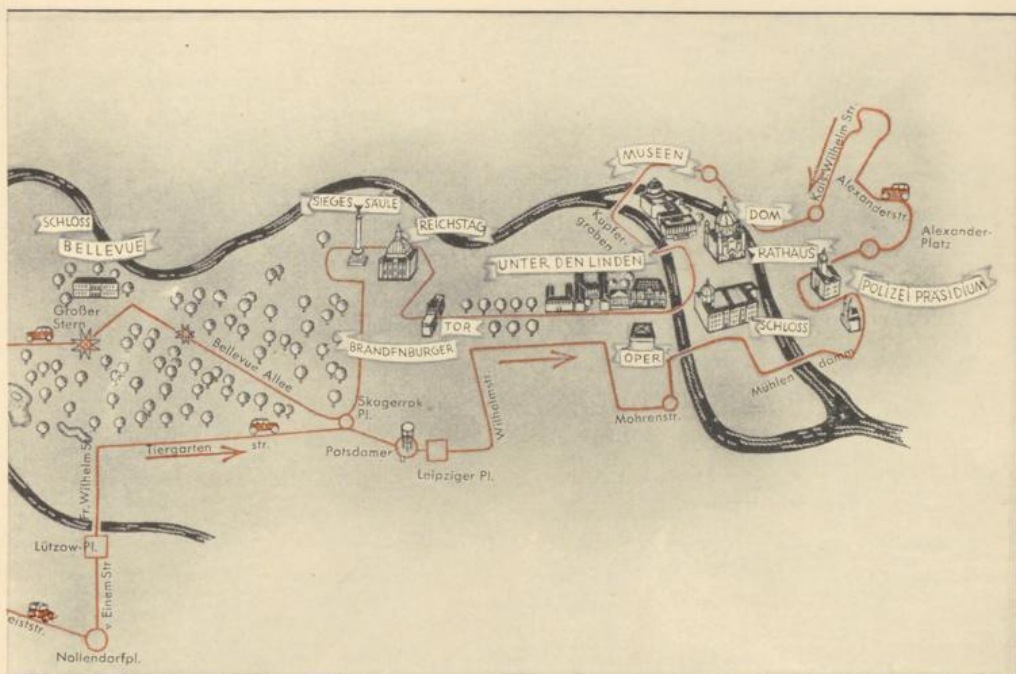
 eine 10 km-Fahrt bei Beförderung von 2 Personen = RM. 4,45

 und eine 10 km-Fahrt bei Beförderung von 3 und mehr Personen = RM. 5,25

beträgt.

Die Mitbeförderung von Gepäckstücken bis zu 10 Kilogramm ist frei.

Für Gepäck im Gewicht von 10 bis 25 Kilogramm wird ein Zuschlag von RM. 0,25 erhoben,



Vorschlag für eine Besichtigung Berlins mit der Kraftdroschke

für Gepäck im Gewicht von 25 bis 50 Kilogramm wird ein Zuschlag von RM. 0,50 erhoben, für jede weitere 25 Kilogramm Gepäck RM. 0,25 mehr.

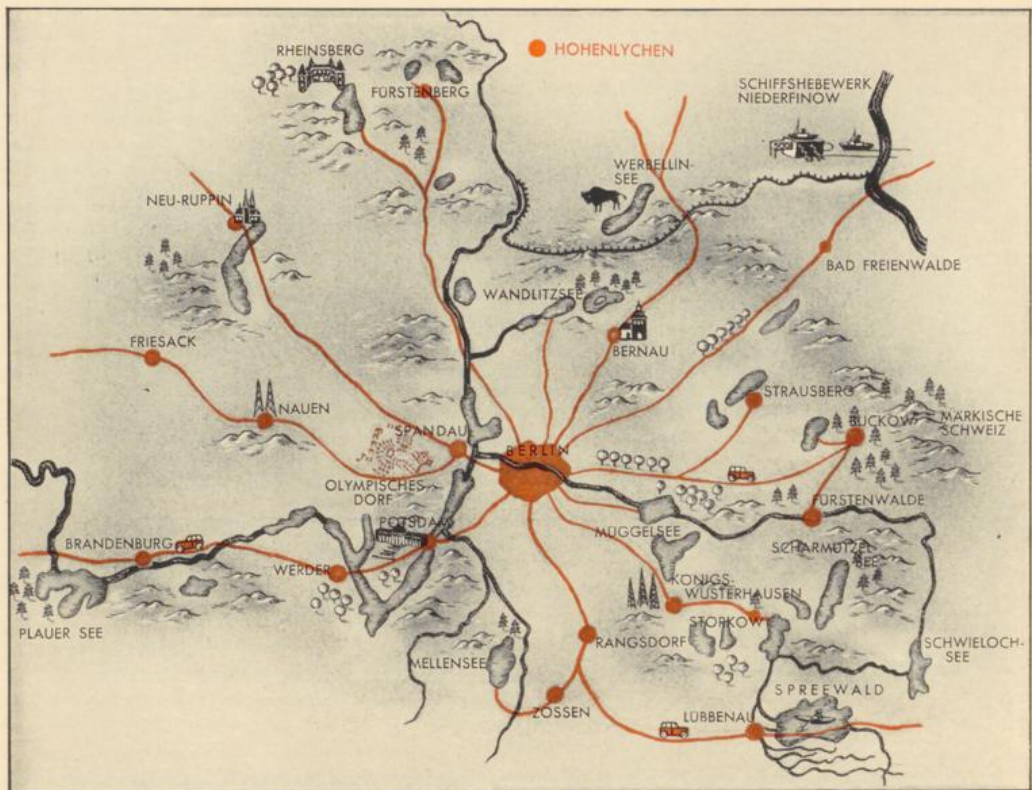
Für die Mitnahme eines Hundes sind RM. 0,25 zu entrichten.

Die Wartezeit beträgt pro Stunde RM. 3,—. Der Fahrgast hat nur den am amtlichen Fahrpreis-anzeiger angezeigten Preis zu entrichten.

Es werden z. B. durchschnittlich kosten: Eine Fahrt vom Reichssportfeld

	Taxe I 1 Person	Taxe II 2 Personen	Taxe III 3 u. mehr Pers.
nach Hotel „Adlon“	4,10	4,75	5,60
nach Hotel „Bristol“	4,20	4,85	5,80
nach Hotel „Continental“	4,30	5,—	5,95
nach Hotel „Excelsior“	4,35	5,05	6,—
nach Hotel „Eden“	2,90	3,30	3,95
nach Bahnhof Zoologischer Garten	2,80	3,25	3,85
nach Potsdamer Platz (Haus Vaterland)	4,—	4,70	5,55
nach Deutsches Opernhaus	2,30	2,65	3,10
nach Staatsoper Unter den Linden	4,40	5,10	6,10

Die den ausländischen Olympia-Gästen zur Verfügung stehenden Führer und Dolmetscher werden in Gesellschaft der Besucher von den Berliner Kraftdroschkenführern kostenlos befördert.



Ausflugsfahrten mit der Kraftdroschke in Berlins Umgebung

OFFIZIELLE OLYMPIA-GEDENKPRÄGUNG

Erinnerungsmedaille für die Olympischen Spiele 1936
(Entwurf: Bildhauer Karl Roth, München)



Originalgröße wie Abbildung in Silber RM. 6,—, in Bronze RM. 3,—. Verkauf durch alle Banken, Sparkassen, Kreditgenossenschaften und dergleichen sowie durch die „Offizielle Auslieferungsstelle der Olympia-Gedenkprägung“, München 2 M, Herzog-Wilhelm-Straße 11, und Berlin W 9, Voßstraße 13, I.



DIE DEUTSCHE REICHSPOST AUF DEN OLYMPISCHEN KAMPFSTÄTTEN

Besondere Post- und Fernmeldeeinrichtungen für die XI. Olympischen Spiele Berlin 1936:

I. Sonderpostämter:

a) Für den allgemeinen Verkehr:

- Berlin Olympia-Stadion
- Berlin Olympia-Schwimmstadion
- Berlin Olympia-Reiterplatz
- Berlin Deutschlandhalle
- Berlin-Grünau Regattabahn
- Berlin Olympisches Dorf
- Berlin Olympialager Heerstraße

b) Nur für die Presse:

- Berlin Olympia-Stadion (Presse)
- Berlin Olympia-Presseshauptquartier
(Schiller-Theater)

II. Sonderbetriebsstellen für den Fernsprechverkehr:

- Hockey-Stadion (Reichssportfeld)
- Schießstände Berlin-Wannsee
- Post-Stadion, Lehrter Straße
- Mommsen-Sportplatz am Bahnhof Deutschlandhalle
- Sportplatz des Berliner Sport-Vereins 1892 am Bahnhof Schmargendorf
- Polizei-Stadion, Chausseestraße
- Sportpark Neuköllner Stadion, Oder- Ecke Warthestraße
- Rad-Stadion auf dem Sportplatz des Berliner Sport-Clubs an der Avus

Bei unerwartet auftretendem Bedarf wird an der Tribüne an der Nordschleife der Avus ein fahrbares Post- oder Telegraphenamt eingesetzt.

A. Postverkehr

1. Die Sonderpostämter verwenden Briefaufgabestempel (Olympiastempel), zum Beispiel Briefaufgabestempel für Sonderpostamt „Berlin Olympia-Stadion“.

2. Olympia-Briefmarken werden zu den Freimachungswerten von 3, 4, 6, 8, 12, 15, 25 und 40 Rpf. herausgegeben und zu 5, 7, 10, 12, 18, 25, 40 und 75 Rpf. einschließlich des Zuschlags für die Olympischen Spiele verkauft.

Olympia-Postkarten erscheinen zu 6 und 15 Rpf. und werden zu 10 und 25 Rpf. verkauft.

3. Briefsendungen zum Bedrucken der Briefmarken mit Sonderstempeln sind an das Olympia-Postbüro des Postamts Berlin-Charlottenburg 9 zu richten. Sollen hierzu die zur Freimachung notwendigen *Olympia*-Marken geliefert werden, so ist der Geldwert hierfür gleichzeitig einzusenden. Unter der gleichen Bedingung nimmt das Olympia-Postbüro auch Aufträge zum Abstempeln von nicht zur Beförderung bestimmten *Olympia*-Postkarten sowie von nicht zur Freimachung dienenden Olympia-Briefmarken entgegen. Bei zu liefernden Briefmarken und Postkarten wird eine besondere Gebühr von 50 Rpf. (bis zu 10 Sorten), von 1 RM. (von 11 bis 25 Sorten) sowie für Sendungen nach dem Ausland die Freimachungsgebühr erhoben.

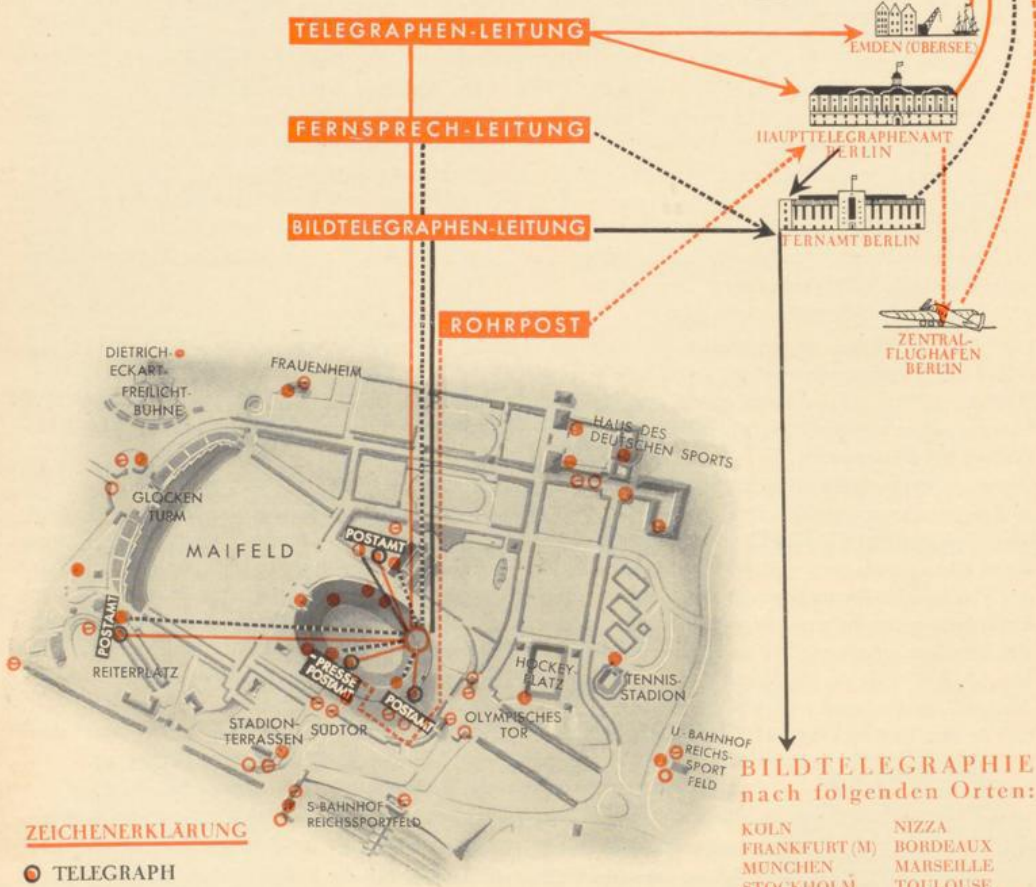
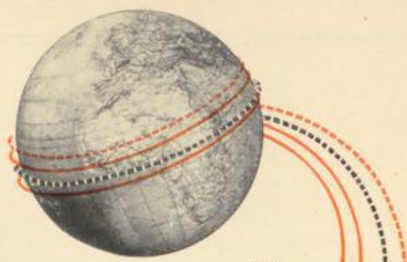
4. Für den Postverkehr auf dem Reichssportfeld und den sonstigen Kampfstätten stehen auch zahlreiche fliegende Markenverkäufer sowie Postwertzeichengeber und Briefkasten zur Verfügung.

B. Fernsprechverkehr

1. Für den Fernsprechverkehr stehen in den Sonderpostämtern und auf den Kampfstätten Fernsprechzellen in großer Zahl bereit. In den vier Sonderpostämtern auf dem Reichssportfeld befinden sich insgesamt 82 Fernsprechzellen, von denen 62 ausschließlich für die Presse bestimmt sind. Weitere öffentliche Fernsprechstellen sind auf Ober- und Unterring, auf die Gaststätten des Olympia-Stadions und auf das Reichssportfeld sowie auf alle sonstigen Kampfstätten verteilt.

Das Fernamt Berlin unterhält neben unmittelbaren Drahtverbindungen nach allen europäischen Ländern auch drahtlose Fernsprechverbindungen mit vielen außereuropäischen Ländern, so daß dem Fernsprechverkehr keine Grenzen gezogen sind.

DIE DEUTSCHE REICHSPOST AUF DEM REICHSSPORTFELD



ZEICHENERKLÄRUNG

- TELEGRAPH
- ⊖ BRIEFKASTEN
- ⊙ BILDTELEGRAPH
- FERNSPRECHER
- WERTZEICHENGEBER

BILDTELEGRAPHIE nach folgenden Orten:

- | | |
|---------------|------------------|
| KÖLN | NIZZA |
| FRANKFURT (M) | BORDEAUX |
| MÜNCHEN | MARSEILLE |
| STOCKHOLM | TOULOUSE |
| OSLO | CLERMONT-FERRAND |
| KÖPENHAGEN | WIEN |
| AMSTERDAM | ROM |
| LONDON | VATIKANSTADT |
| BRUSSEL | NEW YORK |
| PARIS | S. FRANZISKO |
| STRASSBURG | BUENOS AIRES |
| LYON | BANGKOK |
| LILLE | RANDOENG |

2. *Fernsehsprechstellen für den Verkehr zwischen Berlin und Leipzig* sind in Berlin eingerichtet: Potsdamer Platz, Columbushaus — Hardenberg-Ecke Kantstraße (an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche) — Ausstellung „Deutschland“, Sonderschau der Deutschen Reichspost, Ausstellungsgelände am Kaiserdamm, Halle 1.

C. *Telegrammverkehr*

Für den Telegrammverkehr stehen gute und ausreichende Draht- und Funkverbindungen nach dem In- und Ausland bereit. Sämtliche Sonderpostämter sind durch Springschreiberleitungen mit dem Haupttelegraphenamt Berlin verbunden; das Sonderpostamt Olympia-Stadion (Presse) betreibt außer mehreren Springschreiberleitungen zum Haupttelegraphenamt unmittelbare Leitungen mit der Kabelstation Emden für den überseeischen Telegraphenverkehr.

D. *Bildtelegraphenverkehr*

Dem öffentlichen Bildtelegraphenverkehr dienen insgesamt 13 Bildgeräte, von denen sich ein Teil im Haupttelegraphenamt befindet, während die übrigen auf die Bildtelegraphenstellen im Olympia-Stadion, im Olympia-Presseshauptquartier und in Grünau-Regattabahn verteilt sind. Bei den Sonderpostämtern sowie bei sämtlichen Stadtpostämtern können Bildtelegramme aufgeliefert werden.

E. *Rohrpostverkehr*

Die Sonderpostämter Olympia-Stadion (Presse) und Olympia-Stadion (allgemeiner Verkehr) sind an das Berliner Rohrpostnetz angeschlossen.

F. *Öffentliche Fernsehvorführungen*

Unentgeltliche Teilnahme am Empfang bei den Berliner *Fernsehstellen*

Postfuhramt, Artilleriestraße 10, Fernsprecher: D 2 5231

Postamt W 30, Geisbergstraße 7—10, Fernsprecher: B 4 9481

Haus des Rundfunks, Masurenallee, Fernsprecher: J 3 6911

Postamt Berlin-Charlottenburg 1, Berliner Straße 62—64, Fernsprecher: C 0 0101

Postamt Berlin-Schöneberg 1, Hauptstraße 27—29, Fernsprecher: G 1 2821

Postamt Berlin-Steglitz 1, Bergstraße 1, Fernsprecher: G 2 6051

Postamt Berlin-Neukölln 1, Richardstraße 119—120, Fernsprecher: F 1 3661

Postamt Berlin-Lichtenberg 1, Dottistraße 12—16, Fernsprecher: E 5 5401

Haus der Deutschen Arbeitsfront, Berlin-Reinickendorf-West, Berliner Str. 99—100. Fernspr.: D 9 2081

Kreisfunkstelle 8, Berlin-Pankow, Wollankstraße 134, Fernsprecher: D 8 3531

G. *Was jeder Besucher beachten muß!*

1. *Postlagernde Sendungen* werden bei den Postämtern Berlin Olympia-Stadion (für das Reichssportfeld), Berlin Olympialager Heerstraße, Berlin Deutschlandhalle, Berlin-Grünau Regattabahn und Berlin Olympisches Dorf ausgegeben und sind daher gegebenenfalls dorthin zu richten. Genaue Angabe des Ausgabe-Postamts ist unerlässlich.

2. Vor der Abreise aus Berlin darf ein *Nachsendungsantrag* nicht vergessen werden, damit die Sendungen weitergeleitet werden können. Nachsendungsformblätter sind an den Postschaltern und bei den Briefzustellern kostenlos erhältlich. Ausgefüllte Nachsendungsanträge können in die Briefkästen gelegt oder am Schalter abgegeben werden.

3. Als vollgültige *Ausweispapiere* gelten außer den Postausweiskarten solche von Behörden für bestimmte Personen ausgestellte Papiere, die eine Personbeschreibung und ein beglaubigtes Lichtbild sowie die eigenhändige Unterschrift des Inhabers enthalten, wie Pässe, Paßkarten usw. In Deutschland gelten alle in Weltpostvereinsländern ausgestellten *Postausweiskarten*.



Die Olympia-Briefmarken der Deutschen Reichspost (Entwurf: Max Eschle, München)

4. Zur bequemen Versorgung der Besucher der Olympischen Spiele mit Bargeld dient der *Postreisescheck*. Gültigkeitsdauer drei Monate. Auszahlungen erfolgen bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches sowie bei den Bahnhofswchselstuben, die sich auf den wichtigeren Bahnhöfen befinden.
5. Bei allen Sonderpostämtern sind *Auskunftsstellen*. In besonderen Fällen wolle man sich mit dem Olympia-Postbüro, Postamt Berlin-Charlottenburg 9 (Soorstraße 60—61), Fernsprecher J 3 6991, in Verbindung setzen.
6. Das *Olympische Dorf* in Döberitz, wo die olympischen männlichen Kämpfer wohnen, wird für die Dauer der Olympischen Spiele in den *Ortsgebührenbereich von Groß-Berlin* einbezogen. Für Postsendungen, Telegramme und Gespräche von und nach Groß-Berlin werden die Gebühren des Ortsverkehrs erhoben.
7. Den Besuchern der Olympischen Spiele steht bei der Benutzung der Post- und Fernmeldeeinrichtungen geschultes *Personal mit fremdsprachlichen Kenntnissen* bei den Sonderpostämtern und den Fernsprechvermittlungsstellen zur Verfügung.

Bei der Anfertigung und Instandhaltung jeder Art Sportkleidung ist die **SINGER** die treue Helferin! -

SINGER
NÄHMASCHINEN
SINGER

SINGER
SINGER

SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT
BERLIN W 8 • KRONENSTRASSE 22 • SINGER LÄDEN ÜBERALL

GOTTESDIENSTE

Die Evangelische Kirche

*einschließlich der Freikirchen und der freien kirchlichen Verbände
ladet zu folgenden Veranstaltungen ein*

Sonnabend, 1. August 1936

10.00 Uhr, Festgottesdienst im Dom.

Sonntag, 16. August 1936

10 Uhr, Kirchenmusikalische Feierstunde (Bach-Feier),
Dietrich-Eckart-Freilichtbühne, Reichssportfeld.

Sonntag, 2. August 1936

Sonntag, 9. August 1936

Sonntag, 16. August 1936

} 10 Uhr, Festgottesdienste in der Dreifaltigkeitskirche zu Berlin.

Sonntägliche Gottesdienste

10 Uhr, in der Garnisonkirche zu Döberitz.

Morgenfeiern und Abendversammlungen

im Soldatenheim Döberitz

im Gemeindehaus Eichkamp

im Olympischen Dorf

im Evangelischen Olympia-Zelt (unweit des Reichssportfeldes am Bahnhof Heerstraße)

in der Schifferkirche zu Grünau.

Besichtigungen

kirchlich bedeutsamer Stätten und kirchlicher Einrichtungen in Berlin.

Theologische Vorträge

vom 3. bis 8. August 1936 von 18 bis 19 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche zu Berlin,

über verschiedene Arbeitsgebiete des kirchlichen Lebens im Olympia-Zelt.

Kirchliche Feierstunden

in einer Reihe von Berliner Kirchen sowie in der Wochenendkirche zu Nikolskoe bei Potsdam,

8. und 15. August, 17 Uhr.

Auskunft für alle kirchlichen Fragen in der Zentralauskunftsstelle: Gesamtverband der Berliner Inneren Mission, Berlin SW 11, Bernburger Straße 22, I. Fernruf: A 9 (Blücher) 4786 sowie in allen Auskunftsstellen des YMCA.

Katholischer Gottesdienst

in der Zeit der Olympischen Spiele

Außerhalb der Gottesdienstordnung der Berliner Katholischen Kirchen wird den katholischen Teilnehmern an den Olympischen Spielen noch folgende Gelegenheit zur Teilnahme am heiligen Meßopfer gegeben:

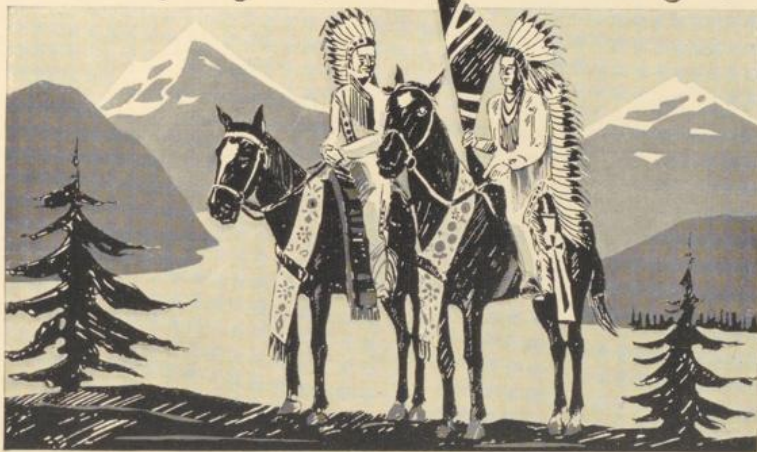
An den Sonntagen vom 29. Juli bis zum 16. August ab 5 Uhr früh bis zum Beginn der sportlichen Veranstaltungen in der St.-Johannes-Kapelle, Döberitz bei Berlin, Bahnhofstr. 18, *Nähe Olympia-Dorf*, Heilige-Geist-Kirche, Berlin-Charlottenburg, Bayernallee 28, *Nähe Reichssportfeld*.

Außerdem am Sonntag, dem 9. August, bis zum Beginn der sportlichen Veranstaltungen in der St.-Josephs-Kirche, Berlin-Köpenick, Lindenstraße 43, *Nähe Regattabahn*.

Für Anfragen wird in der Zeit vor und während der Olympiade eine Kirchliche Auskunftsstelle in der Oranienburger Straße 60—63, vorn links parterre (Telephon D 2 13 94), eingerichtet.

CANADIAN PACIFIC

Nach Kanada u. U.S.A.



Das größte Verkehrsnetz der Welt

Eigene Schnelldampfer · Eigene Hotels · Eigene Eisenbahnen

Der kurze, ruhige und malerische St.-Lorenz-Seeweg nach Nordamerika.
Regelmäßiger Expreßdienst nach Kanada, U. S. A., Japan und China
über Kanada. Günstige Durchbuchungen ab Hamburg.

Gesellschaftsreisen. Fahrpreise in Reichsmark.

Schnellste Verbindung nach Neuseeland und Australien.

Luxusdampfer „**Empress of Britain**“, 42 500 Tons, das größte und
schnellste Schiff nach Kanada. 4 1/2 Tage Überfahrt von Southampton
und Cherbourg, davon nur drei Tage auf offener See.

Book your return passage on the „**Empress of Britain**“ and sail via the
smooth and picturesque St. Lawrence Seaway.
Only three days open sea. Regular sailings.

Weltreise D. „**Empress of Britain**“ 1937

CANADIAN PACIFIC

Hamburg 1, Alsterdamm 9

Telephon: 331141

Berlin, Unter den Linden 17-18

Telephon: A 2 Flora 7036

Vertretungen an allen größeren Plätzen

Ausländische Kirchen in Berlin

- The American Church in Berlin W 30, Motzstraße 6.
St. George's Church, N 24, Monbijougarten (Engl. Episcopalkirche).
Französischer Gottesdienst am Sonntag, dem 9. August, um 10.00 Uhr, in der französischen Friedrichstadt-Kirche in der Charlottenstraße.
Schwedische Victoria-Gemeinde und -Kirche, Berlin-Wilmersdorf, Landhausstraße 27.
Christliche Wissenschaft (Christian Science), Veröffentlichungs-Ausschuß für Deutschland, Berlin W 9, Schellingstraße 9.
Dänische Gemeinde Hans Tavsens in Berlin, Christianskirken, Berlin SW 11, Saarlandstraße 57c.
Russische Christi-Auferstehungs-Kathedrale, Wilmersdorf, Ruhrstraße 21.
Russ. griechisch-katholische Kirche, St. Konstantin und Helena-Kirche, Berlin-Wittenau, Wittestraße 37.
Buddhistisches Haus, Berlin-Frohnau, Am Kaiserpark 23a.
Gemeinde um Buddha, E. V., Berlin O 34, Straßmannstraße 19.
Moschee, Berlin-Wilmersdorf, Brienner Straße 7.

Olympia-YMCA-Service

Christlicher Jungmannschaftsdienst der Olympiade

KLUBHAUS DES YMCA Soldatenheim Döberitz Gemeindehaus Eichkamp
täglich Morgenwache um 8 Uhr und Konferenzabende.

Montag, 3. August 1936

Treffen des YMCA: Haus des CVJM, Wilhelmstraße 34. 20 Uhr: Begrüßungsfeier.

Mittwoch, 5. August 1936

YMCA-Konferenzen im Hause des CVJM, Wilhelmstraße 34 (beim Anhalter Bahnhof).

Montag, 10. August, bis Sonntag, 16. August 1936

Woche der Nationen im Olympia-Zelt,

Conference subject: the message of the christ to the world.

Sonntag, 16. August 1936

Dietrich-Eckart-Freilichtbühne: Kirchenmusikalische Feierstunde (Bach-Feier), 10 Uhr
YMCA-Auskunftsstellen in sämtlichen Reisebüros und Bahnhöfen Berlins.

REICHSFESTSPIELE IN HEIDELBERG

Die älteste Hochschule des Deutschen Reiches, die Heidelberger Universität, begeht im Olympiajahr 1936 ihre 550 Jahr-Feier, und aus diesem Grunde finden die Festspiele in Heidelberg statt. Vor den hochragenden Ruinen gotischer Burgen und prunkvoller Renaissancepaläste gewinnen Werke der Ritterzeit neues sprühendes Leben. Götz von Berlichingen, der Held des Goetheschen Schauspiels, ist aufs innigste mit der Stadt Heidelberg und dem Neckartal verbunden. Auch Hebbels Trauerspiel „Agnes Bernauer“ ist wie geschaffen für die einstige Residenz der Pfälzer Kurfürsten. Nicht minder geeignet sind Shakespeares höfische Komödien für das Heidelberger Schloß, das die höchste Prachtentfaltung unter der Herrschaft einer englischen Königstochter erlebte. Mit des großen Briten „Komödie der Irrungen“ wird das Lustspiel „Pantolon und seine Söhne“ des erst vor wenigen Jahren verstorbenen deutschen Dichters Paul Ernst um die Gunst des Publikums an einer Stätte wetteifern, die im Laufe der Jahrhunderte schon viele prunkvolle Feste gesehen hat.

BAYREUTHER FESTSPIELE

In der Zeit vom 19. bis 30. Juli und vom 18. bis 31. August finden in Bayreuth die Wagner-Festspiele statt.

Dienstag, 18. August	Parsival	Dienstag, 25. August	Götterdämmerung
Mittwoch, 19. August	Lohengrin	Donnerstag, 27. August	Parsival
Freitag, 21. August	Rheingold	Freitag, 28. August	Lohengrin
Sonnabend, 22. August	Walküre	Sonntag, 30. August	Parsival
Sonntag, 23. August	Siegfried	Montag, 31. August	Lohengrin

Die Rheingold-Aufführung beginnt um 17 Uhr, alle anderen Aufführungen um 16 Uhr.

RÖMERBERG-FESTSPIELE 1936

1. Juli bis 31. August in der Goethestadt Frankfurt am Main

Vom Reichspropagandaminister Dr. Josef Goebbels als reichswichtig anerkannt

Meisterwerke von Goethe, Schiller und Shakespeare, drei Klassikern der Weltliteratur, werden im Olympiajahr auf dem Römerberg in Frankfurt am Main aufgeführt. Seit dem Goethejahr 1932 ist dieser Platz zur weltberühmten Schaustätte der Römerberg-Festspiele geworden. Der Zauber dieser Bühne unter freiem Himmel steigert die Schöpfungen der Dichter zum erhabenen Fest. Der Genius unsterblicher Dichtung spricht auf dem Römerberg, dem durch die Geschichte geheiligten Mittelpunkt der altherwürdigen Kaiserstadt, zur ganzen Welt.

SPIELPLAN

Goethe / Faust I. Teil

Spielleitung: Der Generalintendant

Ausstattung: Caspar Neher

Schiller / Die Jungfrau von Orleans

Ausstattung: Ludwig Sievert

Johanna: Ellen Daub

Schiller / Fiesco

Spielleitung: Der Generalintendant

Ausstattung: Ludwig Sievert

Shakespeare / Heinrich IV.

Spielleitung: Robert George

Ausstattung: Caspar Neher

1000 Mitwirkende! Glanzvolle Massenszenen! Tänzer, Chöre, Musik!

Preise von 1,— bis 6,— RM.

Nur Sitzplätze!

In vier Sommern eine Viertelmillion begeisterter Besucher.

„KDF“-URLAUBER BEI DEN OLYMPISCHEN SPIELEN

Zur Bewältigung des gewaltigen Verkehrs, der mit diesen Transporten verbunden ist, ist der Bahnhof Heerstraße in der Nähe des Reichssportfeldes zu einem „Kraft-durch-Freude“-Bahnhof ausgebaut worden. Fünf große Hallen, von denen jede im charakteristischen Baustil einer bestimmten deutschen Landschaft errichtet ist, nehmen die Besucher auf und vereinen sie zu kameradschaftlichem Frohsinn. In diesen Hallen nehmen die Urlauber auch ihre Mahlzeiten ein, während das Amt „Feierabend“ der NSG „Kraft durch Freude“ für Unterhaltung sorgt.

RUNDREISEN DURCH DEUTSCHLAND: Im Anschluß an die Olympischen Spiele werden ab Berlin 5 Reisen zum Besuch der schönsten deutschen Gaue veranstaltet. Wer den deutschen Wald, sagenumwobene Täler und Flüsse, romantische mittelalterliche Städte und Burgen kennenlernen will, dem sei die Beteiligung an einer der Reisen empfohlen.

REISE Nr. 1: Harz — Ruhrgebiet — Rhein — Saar — Pfalz, vom 17. August bis 28. August 1936, mit Besuch von Goslar, Bad Harzburg, Braunlage, Odertalsperre, Bad Lauterberg, Sösetalsperre, Romkerhaller Wasserfall, Braunschweig, Dortmund, Düsseldorf, Köln, Bonn, Königswinter, Kloster Maria-Laach, Koblenz (Rheindampferfahrt), Bacharach, Wiesbaden, Saarbrücken, Saarlautern, Neunkirchen, Landau, Bad Dürkheim und Speyer. Der Teilnehmerpreis von Berlin bis Speyer beträgt:

a) einschließlich Bahnfahrt RM. 298,— b) ausschließlich Bahnfahrt RM. 258,—

REISE Nr. 2: Thüringen — Hessen-Waldeck — Rhein — Neckar — Württemberg — Schwarzwald — Baden, vom 17. August bis 26. August 1936, mit Besuch von Wittenberg, Weimar, Erfurt, Eisenach (Wartburg), Kassel, Fulda, Rhön, Frankfurt a. M., Heidelberg, Stuttgart, Wildbad, Herrenalb, Baden-Baden, Freiburg i. Br.

Der Teilnehmerpreis von Berlin bis Freiburg i. Br. beträgt:

a) einschließlich Bahnfahrt RM. 249,— b) ausschließlich Bahnfahrt RM. 214,—

REISE Nr. 3: Schlesien — Riesengebirge — Sachsen — Sächsische Schweiz — Franken — Oberbayern — Bodensee — Schwarzwald — Rhein, vom 17. August bis 5. September 1936, mit Besuch von Breslau, Krummhübel, Schlingelbaude, Kleine Teichbaude, Hampelbaude, Schlesierhaus, Schneekoppe, Prinz-Heinrich-Baude, Dresden, Weißer Hirsch, Sächsische Schweiz, Bastei, Bad Schandau, Königstein, Meißen, Moritzburg, Leipzig, Bayreuth (Lustschloß, Eremitage), Nürnberg, Rothenburg o. d. T., Würzburg (Festung Marienberg), München (Nymphenburg, Tegernsee), Hohenschwangau, Neuschwanstein, Oberammergau, Kloster Ettal, Garmisch-Partenkirchen, Zugspitze, Füssen, Lindau am Bodensee, Titisee, Freiburg i. Br., Schauinsland, Mainz (Rheindampferfahrt), Köln. Der Teilnehmerpreis von Berlin bis Köln beträgt:

a) einschließlich Bahnfahrt RM. 548,— b) ausschließlich Bahnfahrt RM. 465,—

REISE Nr. 4: Rügen — Ostsee — Freistaat Danzig — Ostpreußen, vom 17. August bis 26. August 1936, mit Besuch von Stettin, Swinemünde (Ostseefahrt), Rügen, Zoppot, Danzig, Marienburg, Elbing, Elbing-Oberland-Kanal, Osterode, Allenstein, Tannenberg-Nationaldenkmal, Rudczanny (Masurische Seefahrt), Angerburg, Königsberg (Ostmesse).

Der Teilnehmerpreis von Berlin bis Königsberg beträgt:

a) einschließlich Bahnfahrt RM. 229,— b) ausschließlich Bahnfahrt RM. 209,—

REISE Nr. 5: Hansestädte und Helgoland, vom 17. August bis 23. August 1936, mit Besuch von Lübeck, Holsteinische Schweiz, Kiel (Kieler Woche), Ostseebad Laboe, Hamburg, Stellingen (Hagenbecks Tierpark), Dampferfahrt Helgoland, Bremen.

Der Teilnehmerpreis von Berlin bis Bremen beträgt:

a) einschließlich Bahnfahrt RM. 175,— b) ausschließlich Bahnfahrt RM. 155,—
